

WERKS POST

Infobrief Wunderwerke 1/2021 (Nr. 32)



wunder
werke

Editorial

Einer meiner Beratungsgrundsätze gerät ins Wanken ... Der Grundsatz, dass Menschen Verantwortung übernehmen wollen. Alle sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ob das klappt, ob es dazu kommt oder ob es gelingt, ist meistens eine Frage der Umstände, der Rahmenbedingungen, der Zeit, des Könnens – aber nicht des Willens.

Im aktuellen Pandemiegeschehen ärgert mich, dass wir in unserem Willen beschränkt werden. Dass uns unser Willen abgesprochen wird. Es wird immer wieder die Eigenverantwortung betont. Aber durch Verordnungen und Vorgaben, durch irreführende Entscheidungen und Nichtentscheidungen werden wir am Ausüben unserer Verantwortung gehindert bzw. gelähmt. Wir werden hingehalten.

Bürokratie erschwert den Zugang zu Möglichkeiten, die unser Willen begünstigen würden. Die fehlende Klarheit macht müde.

Wer traut uns zu, verantwortungsvoll handeln zu wollen?

Auf der anderen Seite nehme ich wahr, wie mein Willen von Mitmenschen mit Füßen getreten wird. Weil sich Hunderte ohne Einhaltung von pandemisch-geforderten Verhaltensweisen treffen, einige sich an Hilfsmittellieferungen bereichern und andere wiederum staatliche Hilfen erschleichen, werden meine Möglichkeiten des Willens durch immer neue Verordnungen eingeschränkt.

Ich frage mich, welche Umstände, welche Rahmenbedingungen, was braucht es, damit wir in die Lage versetzt werden, unser Willen, Verantwortung zu übernehmen, auch in die Tat umsetzen zu können? Wie können wir Menschen, auch im Kontext von Wunderwerke, ermutigen und ermächtigen, dass ihr Wille zur Tat werden kann?

Matthias Messinger | Referent, Marburg
matthias.messinger@wunder-werke.de

Spenden
dringend benötigt.
Mehr dazu auf der
Rückseite.

Ideen entwickeln. Ideen verwirklichen.
Für Kirche. Mit Menschen. Zum Glauben.



Christian Herbold



Sabine Herwig



Frank Lederer



Matthias Messinger



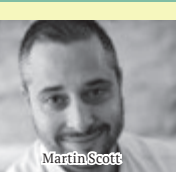
Marieke Rahn



Gerd Schmellenkamp



Claus Schöngraf



Martin Scott

Abendmahl online und trotzdem real



„Mein erstes Online-Abendmahl erlebt! Danke, das war super gestaltet: Tief, ästhetisch, würdig.“

Ich möchte dich heute auf eine Erlebnisreise mitnehmen, deren Tiefe ich mir vorab nicht vorzustellen gewagt habe: Abendmahl online – und trotzdem real!

In den vergangenen Monaten habe ich mit unterschiedlichen Gruppen (15-90 Jahre) zwischen 7 und 160 Personen online Abendmahl gefeiert. Dabei waren nicht alle gleich begeistert. Es gab im Vorfeld einige Diskussionen. Aber: Wir haben es geschafft, die Kritiker einzuladen und sich darauf einzulassen. Am Ende waren alle begeistert. Versteh meine Zeilen also gerne als Ermutigung, es selbst zu tun:

Zur Vorbereitung gehört, dass alle Teilnehmenden eine Kerze, Streichhölzer, ein gefülltes Weinglas und ein Stück Brot bereithalten.

Nach der Begrüßung zeige ich zum Einstieg ein Video (z.B. www.worshiphousemedia.com/mini-movies/58201/the-journey-to-easter). Der Textlesung (z.B. Lukas 24,13-35) folgt ein geistlicher Impuls. Anschließend beten wir das Vaterunser (wegen der Verzögerung nicht gemeinsam mit offenem Mikrofon).



Dann leite ich zum Abendmahl über. „Wir feiern Abendmahl. Das Brot ist Zeichen für alles, wovon wir leben. Unsere Nahrung verbindet uns Tag für Tag mit der Erde und mit unzähligen Menschen, ihrer Geschichte und ihrer Arbeit. Der Wein ist Zeichen der Freude und des Festes. Gott gibt uns nicht nur das Notwendige zum Überleben, auch der Glanz und die Freude gehören zum Leben dazu. Jesus nimmt Brot und Wein und verbindet sie für immer mit seinem Tod: sein vergossenes Blut, sein zerbrochener Leib. Wir sollen verstehen, dass Gottes Liebe zu uns keine Schmerzen scheut. Wenn wir das Brot essen und aus dem Kelch trinken, verbinden wir uns mit Jesus Christus und seiner Geschichte. Im Abendmahl wird sichtbar, dass wir dazugehören und dazugehören wollen.“

Anschließend spreche ich die bekannten Einsetzungsworte für das Brot (z.B. Matthäus 26,26) und fordere die Teilnehmenden auf: „Nehmt und esst nun das Brot. Es ist: Christi Leib für dich gegeben.“

Nach einer kurzen Pause fahre ich fort mit den Einsetzungsworten für den Wein (z.B. Matthäus 26,27-29) und fordere die Teilnehmenden auf: „Nehmt und trinkt nun den Wein. Es ist: Christi Blut für dich vergossen.“

Wieder mache ich eine kurze Pause und schließe ab mit dem Bekenntnis: „Wenn wir von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken, dann verkünden wir das Leben, den Tod und die Auferstehung unseres Herrn, bis er wiederkommt vor den Augen aller.“

„Das Abendmahl hat mich sehr berührt – welch großartige Möglichkeit in dieser Zeit!“

In Breakout-Rooms (ca. 3-5 Personen) halten wir miteinander Gebetsgemeinschaft und teilen Anliegen und Dank. Der Segen wird dann wieder zentral für alle in der Hauptsession empfangen.

Natürlich kann dieser Ablauf entsprechend der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Gruppe angepasst werden. Aber auf das Abendmahl verzichten – das muss keiner!

Frank Lederer | Referent, Delmenhorst
frank.lederer@wunder-werke.de



Verstärkung an Bord: Marieke Rahn checkt als neue Referentin bei Wunderwerke ein

Marieke, wir haben vier Fragen zu deiner Person. Gib uns eine erste Gelegenheit, dich etwas kennenzulernen: Was hat dich überzeugt, als Referentin zu Wunderwerke dazuzukommen?

Ich hatte zunächst von Wunderwerke gehört und dann Wunderwerkes Homepage wahrgenommen. Mich hat einerseits überzeugt, dass Wunderwerke Beratungsarbeit in Gemeinden und im kirchlichen Kontext macht, weil das genau das ist, was ich auch gerne machen möchte. Zum anderen hat mich überzeugt, dass Wunderwerke insgesamt ein vielfältiges Angebot mit Weltbezug hat. Dabei fand ich insbesondere das Format BEZIEHUNGSWEISE GERECHTIGKEIT spannend. Das „Innen“ und das „Außen“ ist bei Wunderwerke gut verknüpft.

Welche Leidenschaft bringst du als Referentin ein?

Ich bin grundsätzlich ein neugieriger Mensch. Und meine Neugier bringe ich in die Prozesse und Projekte vor Ort mit, um herauszufinden, was in Gemeinden oder Vereinen ist, denn es gibt nie zwei gleiche Arbeiten an zwei verschiedenen Orten. Jede Arbeit ist anders. Zusätzlich glaube ich – und habe das in meiner Mitarbeit im Entwicklungsprozess mit dem CVJM Lüneburg auch gleich schon erlebt –, dass es oft nicht viele Impulse von außen braucht, um wieder neu Motivation und Begeisterung für die eigene Arbeit zu entfachen.

Als Referentin bei Wunderwerke tätig zu sein, wird ein Nebenamt für dich sein – was ist dein Hauptamt?

Ich bin Jugendleiterin der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Honnef, mache dort Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Sommerfreizeiten ... alles, was so klassische Gemeinde-Jugendarbeit ist.

Wenn Du eine Jugend- oder Gemeindearbeit von der Pike auf aufbauen könntest – was würdest du da berücksichtigen oder umsetzen?

Ich würde zuerst schauen, was der Ort an sich bietet und welches Potenzial genutzt werden kann. Bei uns in Bad Honnef haben wir bspw. eine starke Verbindung zu den Schulen und nutzen in den 4. Klassen die so genannte „Kontaktstunde“, in denen wir eine Art Bibelunterricht für Kinder gestalten können, im Wechsel mit dem Schulgottesdienst. Somit kommen wir in einen intensiven Kontakt mit Kindern, mit denen wir dann außerhalb von Schule, aber innerhalb unserer Arbeit, weitere Schritte gehen können. Genauso eine Chance ist auch der Konfirmandenunterricht – die Leute sind ja einfach schon da und wir müssen nur gucken, wie wir einen Weg mit ihnen gestalten können. Dabei beschäftigt mich das Thema Partizipation. Z.B.: Wie können Jugendliche wirklich zu Akteuren ihres eigenen Gottesdienstes werden und nicht etwa nur einen vorbereiteten Text vorlesen? Eine Frage, die sich aber nicht nur auf den Gottesdienst bezieht, sondern auf das gesamte Gemeindeleben.

Wir freuen uns auf Deine Mitarbeit bei Wunderwerke – alles Gute dafür und herzlich willkommen!

Marieke Rahn | Referentin, Bad Honnef
marieke.rahn@wunder-werke.de

Reicht Dir die Werkspost per Mail?
Beauftrage uns mit der Umstellung und hilf uns, Porto und Papier zu sparen: werkspost@wunder-werke.de

wunder-werke.de/podcast



f WunderwerkeOfficial
@_wunderwerke_
wunder-werke.de/
youtube

Das WERKSPOST-Abo und der EU-Datenschutz: Wir informieren hiermit alle WERKSPOST-Abonnenten, dass ihre (postalische oder E-Mail-)Adresse zur Zusendung von Wunderwerkes WERKSPOST gespeichert wurde und weiterhin zu den bisherigen Zwecken verwendet wird. Sollten Sie hiermit nicht einverstanden sein oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte. | info@wunder-werke.de (weitere Kontaktmöglichkeiten: siehe Impressum.)

Warum wir Wunderwerke finanziell unterstützen

Mit Wunderwerke kamen wir 2012 in Kontakt. Wir veranstalten jedes Jahr im Sommer ein Missionsfest und einen Jugend- und Familientag vom CVJM Isterberg-Quendorf. Unser Gastredner an beiden Tagen war Martin Scott. Seine klare Verkündigung vom Evangelium her war für manche schon eine Herausforderung. Doch gerade diese Art hat uns sehr gefallen. Wir kennen den Glauben von unseren Eltern und Großeltern. Doch vielen sagt der Glaube heute nichts mehr. Und hier setzt Wunderwerke mit frischen Ideen und anderer Sprache an.

Seitdem sind schon einige Referent*innen Wunderwerkes in die schöne Grafschaft Bentheim gekommen. Die Liebe Gottes den Menschen zeigen, die vielleicht weit weg sind oder ihren lebendigen Glauben verloren haben, bringt Wunderwerke mit neuen Formaten und einladender Sprache auf den Weg. Wunderwerke zu unterstützen für die beste Botschaft der Welt – das ist uns eine Herzensangelegenheit.

Dietmar und Claudia Woltmann | Quendorf-Isterberg



Neue Büroanschrift

Wunderwerkes Büroanschrift wechselt nach Velbert. Bislang hing unser Briefkasten im Weigle-Haus in Essen. Nun hängt er am Haus von Wunderwerkes leitenden Referenten Martin Scott, der in Velbert (zwischen Essen und Wuppertal) lebt.

Wunderwerkes Arbeit ereignet sich deutschlandweit in den Räumen von Gemeinde, Jugendarbeit und Kirche. Gelenkt wird sie überwiegend aus den Büros der einzelnen Wunderwerke-Verantwortlichen. Wir arbeiten also dezentral. Gesammelt wird die Post allerdings zentral. Um die Wege in Zukunft schneller und effektiver zu machen, kommt die Post jetzt direkt bei Wunderwerke an. Hierfür kann die Anschrift **Donnenberger Str. 3, 42553 Velbert** gerne abgespeichert werden (während Essen weiterhin der Vereinssitz Wunderwerkes bleibt).



Strategieprozess bei Wunderwerke

Diese Zeit ist nicht nur eine Zeit des Lockdowns, sie ist bei Wunderwerke auch eine Zeit des Look-outs!

Die letzten Wochen und Monate haben wir intern genutzt, um unsere Vision für die Arbeit des Vereins Wunderwerke genauer zu fassen. Deshalb haben wir uns zu einem Strategieprozess entschieden. Begonnen haben wir mit einer Organisationsanalyse und damit, die Rollen und Prozesse innerhalb des Vereins zu diskutieren und zu bearbeiten. Im weiteren Verlauf werden die Werte von Wunderwerke in den Blick genommen. Das hilft uns dazu, die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit Wunderwerkes präziser zu bestimmen. Dies werden wir in einer Vision formulieren, die unsere Ausrichtung für die Zukunft bestimmen wird. Ziel dieses Prozesses ist es, Perspektiven für die wirtschaftliche und personelle Ausrichtung von Wunderwerke zu beschreiben, die dann gemeinsam umgesetzt werden können.

Über Ergebnisse unseres Strategieprozesses werden wir weiter informieren.

Rolf Zwick | 1. Vorsitzender, Essen
rolf.zwick@wunder-werke.de



Wunder ohne Werke

Es ist Januar 2020. Mein Zug fährt in Essen-Hauptbahnhof ein. Ich freue mich auf meinen ersten Wunderwerke-Neujahrsempfang. Da erreicht mich ein Anruf, meine Mutter habe einen schweren Schlaganfall erlitten und es sei mit dem Schlimmsten zu rechnen.

Mit dem nächsten Zug geht es zurück. Dabei Telefonate über Patientenverfügung, weitere Behandlungsmaßnahmen ... und mit dem Wunderwerke-Versprechen „Wir beten für deine Mutter!“

Durch „glückliche Umstände“ konnte meine Mutter in die nächstgelegene Stroke-Unit verlegt werden. Weniger als fünf Stunden nach ihrem Auffinden wurde ihr dort ein Blutgerinnsel aus einer Hirnarterie entfernt. War der Körper zunächst halbseitig gelähmt und das Sprachvermögen dahin, so ging ihr am Tag nach dem Eingriff schon das Wort „Physiotherapeutin“ mehr oder weniger glatt über die Lippen. Solche Wunder folgten Tag auf Tag während des Krankenhausaufenthaltes und der anschließenden Reha-Maßnahme.

Miteinander freuen wir uns an diesem Geschenk Gottes der kompletten körperlichen Wiederherstellung und dem neu geschenkten Leben. Zwar ist die körperliche Kraft nach dem Schlaganfall deutlich eingeschränkt, jedoch war mit einer solch weitgehenden Gesundung überhaupt nicht zu rechnen. Von Herzen „Danke“ für alle Gebete. Wunder-voll!

Gerd Schmellenkamp | Referent, Köln
gerd.schmellenkamp@wunder-werke.de



SPIRITUELL
Verkündigung & Evangelisation

Impressum

WERKSPOST | Infobrief Wunderwerke e.V.
Ausgabe 32 (Juni 2021)

Die WERKSPOST informiert zweimal jährlich über die Arbeit von Wunderwerke und kann sowohl per Post als auch per E-Mail (im kostenfreien Abo) bezogen werden.

Wunderwerke e.V.
Donnenberger Straße 3 · 42553 Velbert · 0201 4553175
info@wunder-werke.de · wunder-werke.de · wunder-werke.de/podcast
Facebook: WunderwerkeOfficial · Instagram: _wunderwerke_ · YouTube: wunder-werke.de/YouTube

Vorstand
Rolf Zwick · Dr. Christopher Knels · René Fleschenberg · Jonathan Lack

Bankverbindung
IBAN: DE24350601901014104018 · BIC: GENODED1DKD
Spenden an Wunderwerke e.V. sind steuerlich absetzbar.

Bildnachweis: Wunderwerke e.V., privat, Anna Richards (Bilder Hoffmann & Scott)
Gestaltung: Manuel Steinhoff (chunkymonkeydesign.de)



LOKAL
Beratung & Begleitung



SPIRITUELL
Verkündigung & Evangelisation



VERNETZT
Kampagnen & Foren



THEMATISCH
Training & Seminare

Wunderwerkes Finanzsituation

Nach rund 16 Monaten kann ich das Thema Corona nicht mehr gut hören!

Trotzdem muss ich mich damit auseinandersetzen, wie die Arbeit Wunderwerkes unter den aktuell gegebenen Rahmenbedingungen weitergeht. Bisher können wir Gott von Herzen nur „Danke“ sagen, für die gute Versorgung. Er hat unser Vertrauen in Ihn nicht enttäuscht.

Wenn ich bei Wunderwerke dem Thema Corona begegne, dann in der Regel im Zusammenhang mit finanziellen Fragen. Und da könnte die Lage im Blick auf 2021 besser sein. Eine globale Wirtschaftskrise betrifft auch irgendwann die finanzielle Situation der Kirchen und Verbände. Somit unsere Auftraggeber – und damit uns. Mal ganz abgesehen davon, dass ein Großteil unserer Arbeit während des Lockdowns schwer möglich ist. Klar ist: 2021 wird noch einmal eine Kraftprobe für uns. Stand Mitte April fehlen uns knapp 16.000 €. Das ist viel, aber wir hoffen, einiges davon mit neuen Aufträgen zu schaffen. Für den Rest vertrauen wir auf Gott. Und ein bisschen auch auf Sie! ☺

Jonathan Lack
Finanzvorstand & Geschäftsführer, Sprockhövel
jonathan.lack@wunder-werke.de



Wunderwerke finanziell unterstützen:

IBAN: DE24350601901014104018
BIC: GENODED1DKD
wunder-werke.de/spenden

4 x JA – Für eine Zukunft voller Möglichkeiten

LOKAL
Beratung & Begleitung

Das Wunderwerke-Modul für Perspektive und Ermutigung

Wir leben von Gottes JA zu uns Menschen. Besonders in Zeiten des Umbruchs sind wir gefragt, unseren Halt in Gott erfahrbar zu machen – für uns und andere. Mit „4 x JA“ tun wir das:

- JA zur Zukunft im Vertrauen auf Gott
- JA zur Zukunft mit einer tragfähigen Vision
- JA zur Zukunft auf neuen Wegen und mit alten Schätzen
- JA zur Zukunft als ganze Gemeinschaft



In den letzten Monaten haben wir mit vielen gesprochen, die sich Gedanken über die Zukunft und einen Neustart ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen machen. Klar: es braucht die Perspektive, dass ein neuer Start wirklich bald erfolgen kann. Hier ist Timing gefragt. Klar ist auch: der Corona-Einschnitt ist für unsere Gesellschaft tiefer, als heute vielen bewusst ist. Es wird kein zurück in die Zeit davor geben. Die Frage lautet: „Was braucht Jugendarbeit & Gemeinde für die 20er Jahre?“

Solch eine Chance zur Neuausrichtung bekommen wir nicht oft. Wenn wir als Christen eine entscheidende Größe für die Menschen sein wollen, liegt hier großes Potential zur Erneuerung.

Wunderwerke unterstützt und moderiert daher 4 x JA für und mit Euch.

Christian Herbold | Referent, Wuppertal
christian.herbold@wunder-werke.de



bye, bye, beymeister! beymeister

Nach 5 Jahren stehen die beymeister auf eigenen Füßen. Das freut uns! Gerne haben wir das Projekt in dieser Zeit aus voller Überzeugung unterstützt und bleiben euch verbunden. Miriam Hofmann hat, nachdem sie zuvor für beymeister über Wunderwerke angestellt war, jetzt eine andere Anstellungsmöglichkeit gefunden. Damit ist Wunderwerke formal nicht mehr Träger des Projektes.

Danke, Miriam, für Deine Mitarbeit bei Wunderwerke und Deine Impulse! Wir wünschen beymeister alles Gute und dass es Euch noch lange gibt!

Rolf Zwick | Vorstand, Essen, rolf.zwick@wunder-werke.de



„Als Netzwerker, Brückenbauer und Geburtshelfer; als Pfadfinder, Mutmacher und Schrittmacher haben wir Wunderwerke kennengelernt – einen aufmerksamen, aber nie aufdringlichen Wegbegleiter. Das wirkte Wunder.“

Wilfried Seeger
Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln Neue Stadt

„Hier ist der Podcast von Wunderwerke ... mit WUNDERWERKE SKYPT!“

SPIRITUELL
Verkündigung & Evangelisation



Seit nunmehr 16 Monaten on air – unser eigenes Podcast-Format **WUNDERWERKE SKYPT**. Aus der Corona-Not geboren entwickelte sich der Talk von Martin Scott zu einem Dauerbrenner, der bis nach Österreich und in die Schweiz von Hunderten Zuhörenden

je Sendung verfolgt wird. Die Rückmeldungen zeigen: Es sind zum einen die interessanten Themen, die die Gäste mitbringen und die Art und Weise, wie Martin Scott sie im Gespräch hervorfordert; dabei entlockt er seinen Gästen auch allerhand Persönliches und Biografisches. Zum anderen sind es die Persönlichkeiten der Gäste selbst, mitunter auch manch eine prominente Persönlichkeit, die die Zuhörenden auf den unterschiedlichsten Podcast-Plattformen hören wollen. So waren wir vor ein paar Monaten schon stolz, als der WUNDERWERKE SKYPT-Talk mit Michael Diener, ehemaliger Präses im Gnadauer Gemeinschaftsverband, auf Facebook von keinem Geringeren, als Podcast-Ikone Thorsten Dietz geteilt wurde ...

Kommende Folgen (Stand: 12.05.):
Bettina Becker, Johannes Bigge, Marco Michalzik, Martin Hünerhoff, Mathias Hühnerbein, Moritz Brockhaus, Sarah Vecera, Siegmart Borchert, Ulli Harraß, Ulrich Parzany, Veit Claesberg

wunder-werke.de/podcast

